



20.1.2005

## Bericht über den Jahrgangsstufentest Deutsch 2004 an bayerischen Hauptschulen (Jahrgangsstufe 6) vom 21. September 2004

### 1. Allgemeiner statistischer Überblick

	2004
<b>Teilnehmer gesamt</b>	47536
davon Legastheniker	2313
<b>Nichtteilnehmer gesamt</b>	2244
davon nichtdeutscher Muttersprache	748

### 2. Testergebnisse

#### 2.1 Notendurchschnitt gesamt

gesamt
3,76

#### 2.2 Notendurchschnitte in den einzelnen Regierungsbezirken

Regierungsbezirk	gesamt
Oberbayern	3,79
Niederbayern	3,73
Oberpfalz	3,63
Oberfranken	3,74
Mittelfranken	3,89
Unterfranken	3,70
Schwaben	3,77
<b>Bayern gesamt</b>	<b>3,76</b>

## 2.3 Notenverteilung in %

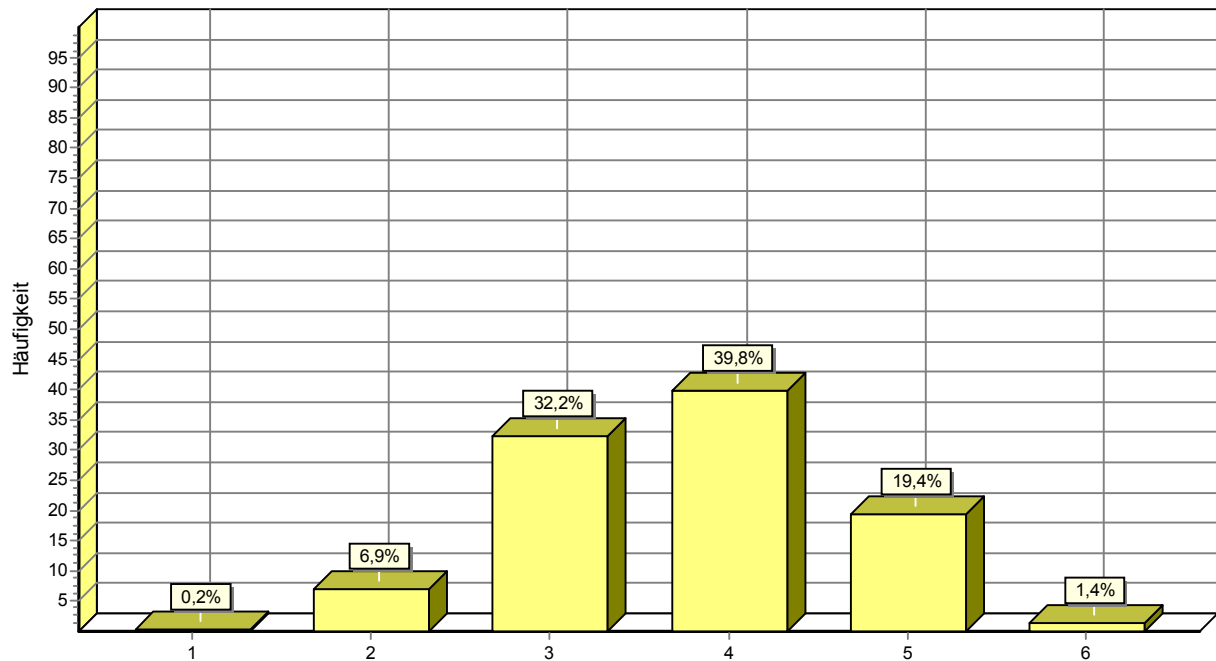
1	2	3	4	5	6	Ø
0,24	6,92	32,17	39,81	19,43	1,44	3,76

## 2.4 Notenverteilung in den Regierungsbezirken in %

### Notenverteilung in %

Regierungs- Bezirke	Obb	Ndb	Opf	Ofr	Mfr	Ufr	Schw
Note 1	0,17	0,27	0,34	0,23	0,26	0,27	0,26
Note 2	6,83	7,33	8,65	6,53	4,85	7,82	6,49
Note 3	31,16	32,59	35,08	33,49	27,99	34,03	31,56
Note 4	39,47	40,47	38,85	39,96	41,28	38,65	40,47
Note 5	20,65	18,24	15,47	18,62	23,93	17,88	19,69
Note 6	1,74	1,28	0,87	1,15	1,71	1,30	1,54

### ZTestHA 4.0 Statistik - Deutsch 6 vom 21.09.2004 Notenverteilung



### 3. Verteilung der Punkte

#### 3.1 Punkteschlüssel für Schülerinnen und Schüler ohne gutachterlich festgestellte Legasthenie:

Punkte	Note
81 – 70	1
69 - 57	2
56 – 43	3
42 - 30	4
29 – 15	5
14 - 0	6

#### 3.2. Punkteschlüssel für Schülerinnen und Schüler mit gutachterlich festgestellter Legasthenie:

	Note
66 - 57	1
56 - 46	2
45 – 36	3
35 – 25	4
24 - 14	5
13 – 0	6

#### 3.3. Verteilung der Gesamtpunktzahl

	Schüler ohne Legasthenie		Schüler mit Legasthenie	
	Punkte	Prozent	Punkte	Prozent
Rechtschreiben	15	19	0	0
Textverständnis	25 x 2	62	25 x 2	75
Formen -Funktionen	16	19	16	25
gesamt	56 (81)	100	41 (66)	100

Der Schwerpunkt dieses Tests lag auf dem Teilbereich „Textverständnis“. Somit stammten die meisten Aufgaben aus diesem Bereich und dementsprechend sollte dies in die Bewertung mit einfließen. Daraus ergab sich zum einen, dass in diesem Bereich die meisten Punkte zu erreichen waren und zum anderen zusätzlich dieser Bereich doppelt gewichtet wurde.

Da jedoch zwei weitere Teilbereiche – Rechtschreiben und Formen und Funktionen – des Deutschen abgetestet wurden, wurde bei diesen Bereichen darauf geachtet, dass in etwa gleiche Punktzahlen zu erreichen waren. Demzufolge wurden gleich gewichtet.

Schülerinnen und Schüler mit anerkannter Legasthenie bearbeiteten ausschließlich die Aufgaben zum Textverständnis und den Formen und Funktionen. Dadurch stand ihnen für die Bewältigung dieser Formate mehr Zeit zur Verfügung.

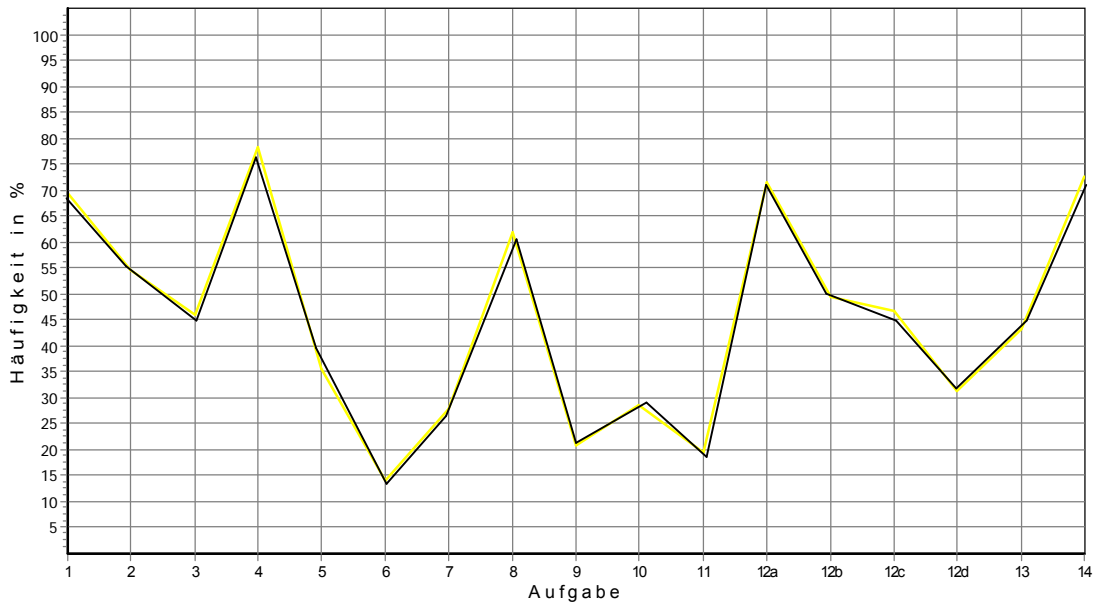
## 4. Aufgabenbezogene Auswertung

### 4.1 Kurzbeschreibung der Aufgaben

Aufgabe	Beschreibung	Teilbereich	Kompetenzniveau	Punkte
<b>Aufgabe 1</b>	Korrektur	Rechtschreiben		8
<b>Aufgabe 2</b>	Strategie	Rechtschreiben		3
<b>Aufgabe 3</b>	Satzzeichen	Rechtschreiben		4
<b>Aufgabe 4</b>	Überschriften	Textverständnis	KN 2	5
<b>Aufgabe 5</b>	Abschnittsanalyse	Textverständnis	KN 1	2
<b>Aufgabe 6</b>	Textaussage	Textverständnis	KN 4	2
<b>Aufgabe 7</b>	Gattung	Formen/Funkt.	KN 4	3
<b>Aufgabe 8</b>	Tabelle	Textverständnis	KN 2	3
<b>Aufgabe 9</b>	Preisliste	Textverständnis	KN 3	5
<b>Aufgabe 10</b>	Textgattung	Textverständnis	KN 3	2
<b>Aufgabe 11</b>	Satzgefüge	Formen/Funkt.	KN 4	2
<b>Aufgabe 12a</b>	Brief	Textverständnis	KN 2	2
<b>Aufgabe 12b</b>	Inhaltsentnahme	Textverständnis	KN 2	2
<b>Aufgabe 12c</b>	Briefmerkmale	Formen/Funkt.	KN 4	3
<b>Aufgabe 12d</b>	Kommentar	Textverständnis	KN 3	2
<b>Aufgabe 13</b>	Satzglieder	Formen/Funkt.	KN 4	5
<b>Aufgabe 14</b>	Syntaxstrategien	Formen/Funkt.	KN 3	3

## 4.2 Erfolgsquote pro Aufgabe in Prozent

ZTestHA 4.0 Statistik - Deutsch 6 vom 21.09.2004  
Punkteverteilung in %



## 4.3 Rangfolge der Aufgaben

Rang	erreichte Punkte in %	Aufgabe
1	78,24	4
2	72,74	14
3	71,41	12a
4	69,47	1
5	61,82	8
6	54,43	2
7	49,30	12b
8	46,83	12c
9	45,89	3
10	43,26	13
11	35,71	5
12	31,27	12d.
13	28,53	10
14	27,71	7
15	20,72	9
16	19,49	11
17	14,07	6

## 5 Analyse der Testergebnisse

Der Jahrgangsstufentest um Fach Deutsch fand am 21. September 2004 statt. Der Test wurde zum ersten Mal für alle bayerischen Hauptschüler der Jahrgangsstufe 6 verpflichtend durchgeführt. Insgesamt nahmen 47536 Schüler daran teil. Das Gesamtergebnis von 3,76 ist sicherlich unter Vorbehalt zu betrachten, da durch das vorgegebene Korrektursystem korrekte Teilleistungen unberücksichtigt bleiben. Dennoch lassen die erzielten Ergebnisse im Vergleich Aussagen zu, die als Diskussionsgrundlage im Rahmen der Schularbeit Verwendung finden können.

### Textverständnis

Der Schwerpunkt des Testes liegt auf dem Textverständnis und der sich darin widerspiegelnden Lesekompetenz. Sowohl die bestgelöste wie auch die am schlechtesten gelöste Aufgabe stammen aus dem Bereich „Textverständnis“. Die bestgelöste Aufgabe 4 mit einer Lösungsquote von knapp 80% zeigt, dass die Schüler zunehmend in der Lage sind, Informationen aus gebundenen Texten zu entnehmen. Erhebliche Schwierigkeiten bereiten jedoch das Erfassen und die Beurteilung der Textabsicht des Autors (Aufgabe 6 mit einer Lösungsquote von 14%). Möglicherweise ist jedoch das Ergebnis in Zusammenhang mit der Korrekturanweisung des „Malus“ - Prinzips zu sehen. Somit kann in Bezug auf diese Aufgabe keine letztlich verlässliche Aussage gemacht werden, da Teilleistungsergebnisse unberücksichtigt bleiben. Dasselbe gilt es zu berücksichtigen, wenn es um die Bewertung des nicht zufrieden stellenden Ergebnisses bei Aufgabe 9 (Lösungsquote 21%) geht. In Zukunft werden auf der Basis der in diesem Jahr gewonnenen Erkenntnisse bezüglich der „Malus“ - Korrektur bei diesen Aufgabenformaten Veränderungen stattfinden. Erfreulich gut können die Schüler mit diskontinuierlichen Textformen (Aufgabe 8, Lösungsquote 62%) umgehen.

### Rechtschreiben

Die Ergebnisse der Aufgaben zum Rechtschreiben (Aufgaben 1-3) können insgesamt als zufrieden stellend betrachtet werden. Erfreulich gut (Lösungsquote 70%) gelingt es den Schülern Fehler zu berichtigen. Strategien werden von 54% der Schüler richtig angewandt. Bei der Zeichensetzung in Bezug auf die „Wörtliche Rede“ herrscht noch etwas Unsicherheit (Lösungsquote 46%).

Gerade in diesem Bereich wird den Jahrgangsstufentests richtungsweisende Funktion zugewiesen, da im Zuge der Realisierung des überarbeiteten Lehrplans über Veränderungen hinsichtlich der Prüfungsaufgaben beim Qualifizierenden Abschluss nachgedacht wird.

### Formen und Funktionen

Die Untersuchung der Sprache sowohl unter grammatischen wie auch unter semantischen Gesichtspunkten bildet ähnlich wie beim Textverständnis das gesamte Spektrum der Leistungsfähigkeit der Schüler ab. Die Aufgabe (Aufgabe 14), die am zweitbesten von allen (Lösungsquote 73%) bewältigt wird, befasst sich mit Strategien der Überprüfung auf Vollständigkeit von Sätzen und ist somit dem Bereich Syntax zuzuordnen. Die Aufgabe (Aufgabe 11), die am zweitschlechtesten von allen (Lösungsquote 20%) bewältigt wird,

lässt die Schüler über die semantische Bedeutung des Satzgefüges nachdenken. Ähnlich wie im Bereich des Textverständnisses bereitet es den Schülern erhebliche Schwierigkeiten Bedeutungsinhalte zu erfassen und zu bewerten.

#### Zusammenfassende Wertung und Anregungen zur Weiterarbeit

Der Jahrgangsstufentest bildet nur Teilbereiche des Deutschunterrichts ab und sollte vor allem als diagnostisches Instrument im Sinne einer Orientierungshilfe verstanden werden. Auf der Basis der Testergebnisse können individuelle Defizite in Teilbereichen festgestellt und Fördermaßnahmen erarbeitet werden

In keinem Fall ergibt sich ein umfassendes Bild über die Kompetenz im Fach Deutsch der Schülerinnen und Schüler.

Da sowohl im Bereich „Textverständnis“ als auch bei „Formen und Funktionen“ die Schüler erhebliche Schwierigkeiten mit der Bedeutung und Bewertung von Sprachinhalten haben, könnte im Kollegium darüber nachgedacht werden, wie man gerade in diesem Bereich unsere Schüler zusätzlich fördern kann.

In den „Anregungen zur Weiterarbeit“ werden diesbezüglich Vorschläge unterbreitet.

Die daraus erzielte Note hat im Wesentlichen pädagogische Funktion und sollte keineswegs überbewertet werden.

## **6 Konsequenzen**

Eine gezielte Ursachen- und Fehleranalyse gibt Lehrern, Schülern und Eltern Aufschluss darüber, wie Defizite aufgeholt werden können, in welcher Richtung weitergearbeitet werden muss und welche Schwerpunktsetzung im Unterricht für die Klasse und den einzelnen Schüler sinnvoll ist.

Mögliche Vorgehensweisen sind:

- Gegenseitige Hospitation und Beratung von Lehrkräften der Schule als Fachkräfte für Erziehung und Unterricht.
- Kooperation mit Nachbarschulen, deren Erfahrungen und erfolgreiche Konzepte in einem Fortbildungsprogramm „Schulen fördern Schulen“ ausgetauscht werden können.
- Aktivierung der Schüler durch innovative Formen des Lehrens und Lernens, etwa durch materialgeleitetes, projektorientiertes, selbst gesteuertes Arbeiten.

## 7 Eckdaten zur Orientierungshilfe

Ein Ranking wird im Bereich der Hauptschule nicht veröffentlicht. Dies würde alleine auf den erzielten Schnitten beruhen und soziale Komponenten sowie andere außerunterrichtliche Faktoren unberücksichtigt lassen. Das so entstehende Bild wäre für die Pflichtschule nicht objektiv und hätte keine Aussagekraft. Die Gefahr, dass es trotzdem herangezogen würde, um vermeintliche Rückschlüsse auf die Qualität der einzelnen Schulen bzw. der Schulen in einem Schulamtsbezirk zu schließen, ist erheblich. Gerade Schulen in sozialen Brennpunkten, an denen die Lehrkräfte häufig ein enormes Engagement aufbringen, könnten dadurch völlig falsch eingeschätzt werden.

Die gewonnenen Daten sollen den einzelnen Schulen zur Selbstevaluation dienen. Zur besseren Einordnung der einzelnen Schulergebnisse und zur Orientierung im bayernweiten Vergleich können folgende Angaben dienen:

Bayerischer Gesamtschnitt	3,76
Bester Schulschnitt	2,40
Schlechtester Schulschnitt	5,00

Die nachfolgende Übersicht stellt die Verteilung der Schulen innerhalb der jeweiligen Notenspanne vom besten bis zum schlechtesten Schulschnitt dar. Dazu wurden die Notenspannen in vier gleich große Bereiche unterteilt. Dies ermöglicht jeder Schule, ihr eigenes Abschneiden im bayernweiten Vergleich einzustufen.

